

Ö1 Abendjournal 18:00 vom 17.09.2014 18.00 Uhr

## Ö1 Abendjournal 18:00 (18:00) - Klimawandel: Reaktionen zu Klimabericht

Seelmann-Amler Helene (ORF)

Besorgt und kritisch fallen die Reaktionen der Umweltschutzorganisationen und politischen Parteien zum Klimabericht aus. Die Grünen etwa halten den Umweltminister, der bis vor kurzem noch Vorschusslorbeeren bekommen hat, für einen Teil des Problems. Stefan Kappacher fasst zusammen:

Kappacher Stefan (ORF)

Die alarmierende Klimaentwicklung habe auch mit dem Versagen der österreichischen Politik zu tun, sagt Grünenchefin Eva Glawischnig. Die freundliche Grundhaltung gegenüber dem seit neun Monaten amtierenden Umweltminister Ruppreecher von der ÖVP ist jedenfalls dahin:

Glawischnig-Piesczek Eva (Die Grünen)

Leider haben wir einen Umweltminister, der zwar zu Beginn rhetorisch sich als Umweltschützer, als ehemaliger Hainburgkämpfer, immer wieder gegeben hat, der aber bis zum heutigen Tag keine einzige Klimaschutzmaßnahme vorgelegt hat.

Kappacher Stefan (ORF)

Von wegen Energiewende, die die Grünen schon seit vielen Jahren fordern, meint Glawischnig. Und auch die SPÖ richtet sich selbst und dem Koalitionspartner ÖVP aus, dass man die Anstrengungen im Klimaschutz verstärken müsse. SPÖ-Umweltsprecher **Hannes Weninger** appelliert an die Unternehmen, Klimapolitik endlich auch als Chance zu sehen. Die Umweltorganisationen Global 2000, Greenpeace und WWF wiederum wollen, dass sich der Kanzler beim kommenden EU-Rat für ein ambitioniertes Klimapaket einsetzt. In Österreich müsse ein Ausstiegsplan aus der Stromerzeugung mit Kohle her, fossile Energieträger müssten nach dem Motto: Tax what you burn, not what you earn - stärker besteuert werden. Bei gleichzeitiger Entlastung der Arbeitseinkommen. Ein Ziel, das auch die Grünen dem Umweltminister für die Verhandlungen über die Steuerreform mitgeben.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen.

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der  
APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.